

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 79 (1981)

**Heft:** 9

**Buchbesprechung:** Bücher = Livres

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### **Vermessungstisch**

Ein Feldtisch im Kofferformat mit stabilen ausziehbaren Füßen. Oberseite lackiert; stabil – standfest – handlich – preiswert.

Grösse: aufgestellt 120 x 80 cm DIN A1, im Koffer 80 x 60 cm.

Höhe: von 75 cm auf 110 cm höhenverstellbar, auch schrägverstellbar.

Verwendbar: als Tisch mit bequemer Sitzhöhe oder als Schreibtisch (Feldtisch) in Stehhöhe.

### **Feldbuch-Computer**

Das elektronische Feldbuch für den Vermessungsingenieur, Geometer und Architekten. Einfach in der Anwendung mit speziellem Programm für Nivellement und Tachymetrie. Registriert, rechnet, schreibt und speichert. Datenspeicher sofort einsetzbar. Der eingebaute Drucker liefert jedes Messergebnis sofort auf Papierrolle gedruckt. Einfache Eingabe, keine Schreibarbeit, stete Kontrolle, sofortiges Ergebnis.

Die Programmiersprache BASIC ermöglicht die Eingabe weiterer Programme. Der Feldbuch-Computer kann auch für weitere Rechen- und Datenarbeiten verwendet werden.

Masse: 282 x 95 x 35 mm.

Viel Leistung, äusserst kompakt, günstiger Preis.

*Gottlieb Nestle GmbH & Co. KG,  
Vermessungsgerätefabrik,  
D-7295 Dornstetten/Schwarzwald*

Heft 3/81. G. Brunken: Untersuchung zur Messgenauigkeit bei der Azimutbestimmung mit Kreiseltheodolit. G. Schmitt: Automatische Verarbeitung geodätischer Daten. W. Schwenk: Kartentheorie und Automationstechnik als gemeinsame Grundlage digitaler Kartenmodelle.

### **bau**

Heft 3/81. J. Villoz: Einfallsreichtum made in Japan. J. A. Hasser: Architektonische und städtebauliche Förderung zwischenmenschlicher Kontakte im Ortskern.

Heft 4/81. J. A. Hasser: Der Wahrung unserer Kultur ist beim Bauen wieder besondere Aufmerksamkeit zu schenken. H. Bachmann: Hundert Jahre im Dienste der Bauwirtschaft.

### **Bildmessung und Luftbildwesen**

Heft 2/81. E. Dorrer: Elementardrehwinkel einer Orthogonalmatrix. F. S. Kröll: Interaktive graphische Darstellung für Aerotriangulation und Blockausgleichung.

Heft 3/81. O. Kölbl: Die Rolle der Photogrammetrie in einem Landinformationssystem. K. J. Segel: Über die Optimierung der Digital-Analog-Wandlung.

### **Der Vermessungsingenieur**

Heft 1/81. Düppe, Haist: Photogrammetrische Herstellung von Fassadenplänen für Abbruch und Wiederaufbau. Wöhner: Brückenkontrollmessung aus der Sicht eines Straßenbauamtes.

Heft 2/81. Brandstätter: Zur Beurteilung ingenieurgeodätischer Kontrollmessungen. Minow: Vermessung im alten China. Kilian: Punktverwaltung für programmierbare Taschenrechner. Grewe: Geodäsie unterwegs. Ein geodätisch-historischer Reiseführer.

### **Géomètre**

Heft 1/81. J. J. Levallois: Le calcul des canevas d'ensemble au C.N.E.T.G.E.F. P. Boury: Des études d'urbanisme: pourquoi? Pour qui? Par qui? P. Fontguyon: Matérialisation précise de la verticale au-dessus d'un point donné. Pendule inversé et fil à flotteur. Le permis de construire tacite.

### **Kartographische Nachrichten**

Heft 1/81. Freitag u.a.: Die Internationale Kartographische Konferenz in Tokio 1980. Gran: Aktualisierung der amtlichen topographischen Karten mit Hilfe der Photogrammetrie.

Heft 2/81. Müller: Kartenprobe Siedlungsflächen C 5914. Wiesbaden – Wende in der Siedlungsdarstellung? Lehmbrock, Oster: Die automationsgestützte Fortführung der topographischen Karte 1:25 000 in Nordrhein-Westfalen. Poschadli: Kartographie in der Werbung.

### **Nachrichten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung**

Heft 1/81. Bleumer: Strassenrecht in Niedersachsen für Vermessungsingenieure. Tegelei: Anmerkung zu Vermessungen mit elektrooptischen Tachymetern. Manderbach: Kopieren geht über Studieren.

### **Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie**

Heft 1/81. H. Sünkel, R. Malits: Höhenkorrelation, Kovarianzfunktion und Prädiktion von Schwereanomalien in lokal begrenzten Gebieten Österreichs.

### **plan**

Heft 1-2/81. P. Willmann, E. Meyrat-Schlee: Sozialplanung am Beispiel der Gemeinde Leubringen. R. L. Marr: Der Denkmalschutz in der Planung von Singapore.

Heft 3/81. M. Lendi: Geht die Raumplanung in der politischen Planung auf? R. Bernhard: Baupolizeiliche Ausnahmeverfügungen.

E. B.

## **Bücher Livres**

*J. Barner: Landschaftstechnik.* 176 Seiten, 38 Abbildungen. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart 1981, kart. DM 40.-.

Mit aller Deutlichkeit zeigt die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte, dass die Menschheit haushälterisch mit ihren natürlichen Ressourcen umzugehen hat, soll sie nicht eines Tages vor unlösbar den sozialen und wirtschaftlichen Problemen stehen. Damit wird aber auch die Notwendigkeit einer ökologischen Orientierung der Raumplanung deutlich. Die übergeordnete Zielsetzung einer solchen ökologisch orientierten Raumplanung lässt sich etwa umschreiben mit der Sicherung und Entwicklung der Leistungen des Naturhaushaltes für die Gesellschaft. Im Rahmen der Raumplanung kommt diese Aufgabe in erster Linie der Landschaftsplanung zu. Nach der Definition von Jörg Barner soll die Landschaftstechnik nun mit überwiegend ökotechnischen Mitteln bereits eingetretene Landschaftsschäden beseitigen oder solchen vorbeugen. In der Landschaftstechnik nach Jörg Barner geht es somit um die Techniken, Massnahmen, die im Sinne der Zielsetzung der Landschaftsplanung erlauben, die Sicherung und Entwicklung der Leistungen des Naturhaushaltes zu realisieren. Dabei beschränkt

## **Zeitschriften Revues**

### **Allgemeine Vermessungsnachrichten**

Heft 2/81. W. Welsch: Gegenwärtiger Stand der geodätischen Analyse und Interpretation geometrischer Deformationen. H. Thierbach: Automatische Höhenüberwachung von Turbinenfundamenten in Grosskraftwerken. W. Bender: Wendelinien ohne Normklotoiden. K. Hubeny: Unsymmetrische Scheitelklotoide durch einen Zwangspunkt. J. Hübler, R. Hermann: Berechnung klotoidenparalleler Übergangsbögen. Eine Lösung für die Praxis. K. H. Schulze, D. Widders: Mobiler Einsatz eines elektronischen Neigungsmessers zur Festlegung von Widerlagerdeformationen.

sich Barner auf ökotechnische Mittel. Diese Mittel umfassen Massnahmen von der Aufforstung von Lärmschutz- und Immissionschutzwällen bis hin zu eigentlichen ingenieurbioptischen Techniken im Erosionsschutz oder bei der Korrektion von Gewässern usw.

In seinem Buch behandelt Barner zunächst die Landschaftstechnik in der Stadt mit Schwerpunkten auf dem Schutz vor Lärm- und Schadstoffimmissionen durch entsprechende Lärmschutzwälle in Kombination mit bewaldeten Immissionsschutzstreifen sowie der Anlage von Grünordnungssystemen zur Verbesserung des Stadtklimas.

In einem weiteren Abschnitt geht Barner auf die Landschaftstechniken in der freien Landschaft ein. Hier handelt es sich vor allem um den Gewässerschutz, das Deponiewesen und die Güterzusammenlegung im Rahmen derer sich Barner mit der Anlage von Windschutzstreifen, Bachkorrekturen und der schadfreien Ableitung der Oberflächenwässer auseinandersetzt.

Der dritte Abschnitt befasst sich mit den Landschaftstechniken im Wald. Schwerpunkte in diesem Abschnitt sind Überlegungen zur Aufforstung von Erosions- und Lawinenschutzwäldern. Insbesondere werden ingenieurbioptische Techniken zur Sanierung von Erosionslagen vorgestellt. Im weitern setzt sich Barner in diesem Kapitel mit den verschiedenen weiteren Funktionen des Waldes als Schutz vor extremen Windströmungen, vor Aerosol- und Staubimmissionen und vor Lärm sowie als Schutz des Landschaftswasserhaushaltes auseinander.

Ferner zeigt Barner die landschaftstechnische Behandlung naturgeschützter Gebiete auf und geht zusammenfassend auf das Instrumentarium der Landschaftstechnik ein. In einem letzten ausführlichen Kapitel zeigt Barner die Verknüpfung der Landschaftsplanning mit der Landschaftstechnik auf. Er zeigt, dass die Landschaftstechnik als biologisch orientierte Technik einen ausgeprägten Gestaltungs- und Ordnungsscharakter hat und somit ein Realisierungsinstrument der Landschaftsplanung darstellt und in diesem Sinne nicht allein von Bedeutung für den Naturhaushalt ist, sondern ebenso für die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse.

W. A. Schmid

## Persönliches Personalia

### Paul Rüegg 1905–1981



Einer der letzten alten Kämpfer aus der Sturm- und Drangperiode unseres Verbandes ist nicht mehr unter den Lebenden. Mehr als ein Jahrzehnt hat er unserem Verband gedient, davon 7 Jahre als Zentralpräsident. Den Berufsstand des Vermessungstechnikers zu heben, war sein Ziel. Die Aufhebung der Weisungen von 1933, die unsere Arbeitsmöglichkeiten gewaltig einschränkten, und deren Ersetzung durch eine vernünftigere Regelung im Jahr 1946 fielen in seine Präsidialzeit. Der Erfolg war erst zustandegekommen nach vielen Eingaben, Sitzungen und Verhandlungen, die zu einer Vorladung zur Konferenz an höchster Stelle, beim Bundesrat, gipfelten. Härte und Unnachgiebigkeit entsprachen nicht seinem Charakter; Geduld, Zähigkeit und geschicktes Erfassen der sich bietenden Möglichkeiten führten schliesslich zum Ziel. Noch Jahrzehnte danach haben wir alle davon profitiert, dass er als gewandter und kluger Taktiker damals unsere Interessen vertrat. Die Wahl zum Ehrenmitglied im Jahr 1957 war mehr als verdient. Auch als solches waren ihm die Geschicke des Verbandes nicht gleichgültig. Eine harte Jugend hatte Paul Rüegg geprägt. Nie auf dem Erreichten auszuruhen, war seine Devise. Als Verdingbub war er aufge-

wachsen, hatte sich aber durch Fleiss und Intelligenz aus dem recht untergeordneten Dasein lösen können. Sekundarschule, Lehre und persönliche Weiterbildung verhalfen ihm zu einer geachteten Stellung beim Vermessungsamt Zürich, dem er bis zu seiner Pensionierung treu blieb. Seine erste Gattin hatte er früh verloren, Kinder waren ihm versagt geblieben.

Um dem vielseitigen Wirken unseres Kollegen Paul gerecht zu werden, sei auch erwähnt, dass er nicht nur uns diente, sondern auch der Allgemeinheit als Mitglied des Schwurgerichts des Kantons Zürich, eines Wahlbüros und einer Kreisschulpflege, ferner als Präsident einer Krankenkassensektion und eines Männerchors an seinem langjährigen Wohnort Zürich-Leimbach.

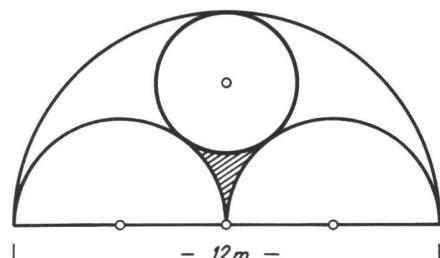
Auch an seinem neuen Wohnort, im idyllischen Wallenwil im Thurgau, wohin er sich in seinem dritten Lebensabschnitt mit seiner zweiten Gattin zurückgezogen hatte, wirkte er als vielseitig interessanter Mann. Er gründete mit Alterskollegen einen Wanderklub und war Initiator mancher vergnüglicher Anlässe. Überraschend aber auch für Kollegen, die ihm nahestanden, waren seine dem technischen entgegengesetzten Versuche im lyrischen Bereich.

J. Frischknecht

## Lehrlinge Apprentis

### Aufgabe 4/81 Problème 4/81

Wie gross ist die schraffierte Fläche?  
*Calculer la surface de la zone hachurée.*



Wir suchen in kleines, kollegiales Team  
einsatzfreudigen

### Vermessungszeichner

für vielseitige, interessante Feld- und Büroarbeiten  
in den Gebieten Leitungskataster und Bauvermessung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an:  
von Arx AG Vermessungs- und Ingenieurbüro  
Parkweg 15, 4142 Münchenstein, Tel. 061/46 74 58

Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung

### 1 Vermessungszeichner

für Nachführung, Güterzusammenlegung, Baulandumlegung (Büro- und Feldarbeiten).

Ich erwarte gerne Ihre Bewerbung.

Ulrich Weber  
Ingenieur- und Vermessungsbüro  
Bezirksgeometer  
Bahnhofstrasse 15  
4310 Rheinfelden Tel. 061/87 64 47